



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1907

174 (16.4.1907) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-129940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-129940)

Ausland.

Greatbritannien. (Die Kolonialkonferenz) wurde gestern vormittag 11 Uhr eröffnet.

Die Rede Campbell-Bannermann in der Eröffnungsrede der Kolonialkonferenz bestand im wesentlichen aus allgemeinen Erörterungen.

Russland. (Reichsduma). Zu Beginn der Sitzung erhub sich das Haus zu Ehren des verstorbenen Reichspräsidenten.

Portugal. (Studentenstreik). Wegen des Studentenstreiks ordnete die Regierung die Unterbrechung der Vorlesungen an der Universität Coimbra an.

Bereinigte Staaten von Nordamerika. (Die Geschenke des deutschen Kaisers an das Carnegie-Institut) bestehen, wie Staatsminister v. Müller ankündigte, in einem wertvollen Werke der Staatsökonomie.

Badische Politik.

Freiburg, 14. April. „Jugend und Politik“ war das Thema, das Herr Dr. Bielefeld in einer recht gut besuchten Versammlung des Jungliberalen Vereins in Freiburg.

Freiburg, 14. April. „Jugend und Politik“ war das Thema, das Herr Dr. Bielefeld in einer recht gut besuchten Versammlung des Jungliberalen Vereins in Freiburg.

Freiburg, 14. April. „Jugend und Politik“ war das Thema, das Herr Dr. Bielefeld in einer recht gut besuchten Versammlung des Jungliberalen Vereins in Freiburg.

Freiburg, 14. April. „Jugend und Politik“ war das Thema, das Herr Dr. Bielefeld in einer recht gut besuchten Versammlung des Jungliberalen Vereins in Freiburg.

Freiburg, 14. April. „Jugend und Politik“ war das Thema, das Herr Dr. Bielefeld in einer recht gut besuchten Versammlung des Jungliberalen Vereins in Freiburg.

Freiburg, 14. April. „Jugend und Politik“ war das Thema, das Herr Dr. Bielefeld in einer recht gut besuchten Versammlung des Jungliberalen Vereins in Freiburg.

Freiburg, 14. April. „Jugend und Politik“ war das Thema, das Herr Dr. Bielefeld in einer recht gut besuchten Versammlung des Jungliberalen Vereins in Freiburg.

Freiburg, 14. April. „Jugend und Politik“ war das Thema, das Herr Dr. Bielefeld in einer recht gut besuchten Versammlung des Jungliberalen Vereins in Freiburg.

Freiburg, 14. April. „Jugend und Politik“ war das Thema, das Herr Dr. Bielefeld in einer recht gut besuchten Versammlung des Jungliberalen Vereins in Freiburg.

Freiburg, 14. April. „Jugend und Politik“ war das Thema, das Herr Dr. Bielefeld in einer recht gut besuchten Versammlung des Jungliberalen Vereins in Freiburg.

Freiburg, 14. April. „Jugend und Politik“ war das Thema, das Herr Dr. Bielefeld in einer recht gut besuchten Versammlung des Jungliberalen Vereins in Freiburg.

Freiburg, 14. April. „Jugend und Politik“ war das Thema, das Herr Dr. Bielefeld in einer recht gut besuchten Versammlung des Jungliberalen Vereins in Freiburg.

Freiburg, 14. April. „Jugend und Politik“ war das Thema, das Herr Dr. Bielefeld in einer recht gut besuchten Versammlung des Jungliberalen Vereins in Freiburg.

Freiburg, 14. April. „Jugend und Politik“ war das Thema, das Herr Dr. Bielefeld in einer recht gut besuchten Versammlung des Jungliberalen Vereins in Freiburg.

Freiburg, 14. April. „Jugend und Politik“ war das Thema, das Herr Dr. Bielefeld in einer recht gut besuchten Versammlung des Jungliberalen Vereins in Freiburg.

Freiburg, 14. April. „Jugend und Politik“ war das Thema, das Herr Dr. Bielefeld in einer recht gut besuchten Versammlung des Jungliberalen Vereins in Freiburg.

durch: a) Eintritt in politische und berufliche Vereinigungen, b) Debattierübungen und Diskussionsabende, c) Besuch politischer Versammlungen, d) journalistische Redaktionen, e) Studium historischer, juristischer, volkswirtschaftlicher, politischer Werke und größerer Zeitungen verschiedener Richtung.

Waldshut, 15. April. Wie die „Konstanzer Zig.“ erfährt, wurde Herr Landgerichtsrat Gut hier in dem gegen ihn anhängigen Disziplinarverfahren freigesprochen.

Pfälzische Politik.

Neustadt a. S., 15. April. Der „Pfälzer Kurier“ meldet: Eine Versammlung des Pfälzischen Wingerbundes fasste eine Resolution, in welcher der Regierung ein Tadel ausgesprochen wird.

Aus anderen Blättern.

In den Gerichten vom Rücktritt des Reichsjustizsekretärs v. Stengel schreibt die „Magdeb. Zeitung“:

Das vor einiger Zeit verbreitete Gerücht von einem bevorstehenden Wechsel in der Leitung des Reichsjustizamtes ist vom Freiherrn v. Stengel selbst als unbegründet bezeichnet worden.

Der Reichsjustizsekretär v. Stengel ist, wie man nicht glaubt, doch eine für diesen Posten mehr geeignete Persönlichkeit.

Der Reichsjustizsekretär v. Stengel ist, wie man nicht glaubt, doch eine für diesen Posten mehr geeignete Persönlichkeit.

Der Reichsjustizsekretär v. Stengel ist, wie man nicht glaubt, doch eine für diesen Posten mehr geeignete Persönlichkeit.

Der Reichsjustizsekretär v. Stengel ist, wie man nicht glaubt, doch eine für diesen Posten mehr geeignete Persönlichkeit.

Der Reichsjustizsekretär v. Stengel ist, wie man nicht glaubt, doch eine für diesen Posten mehr geeignete Persönlichkeit.

Der Reichsjustizsekretär v. Stengel ist, wie man nicht glaubt, doch eine für diesen Posten mehr geeignete Persönlichkeit.

Der Reichsjustizsekretär v. Stengel ist, wie man nicht glaubt, doch eine für diesen Posten mehr geeignete Persönlichkeit.

Der Reichsjustizsekretär v. Stengel ist, wie man nicht glaubt, doch eine für diesen Posten mehr geeignete Persönlichkeit.

Der Reichsjustizsekretär v. Stengel ist, wie man nicht glaubt, doch eine für diesen Posten mehr geeignete Persönlichkeit.

Der Reichsjustizsekretär v. Stengel ist, wie man nicht glaubt, doch eine für diesen Posten mehr geeignete Persönlichkeit.

Der Reichsjustizsekretär v. Stengel ist, wie man nicht glaubt, doch eine für diesen Posten mehr geeignete Persönlichkeit.

Der Reichsjustizsekretär v. Stengel ist, wie man nicht glaubt, doch eine für diesen Posten mehr geeignete Persönlichkeit.

Der Reichsjustizsekretär v. Stengel ist, wie man nicht glaubt, doch eine für diesen Posten mehr geeignete Persönlichkeit.

Der Reichsjustizsekretär v. Stengel ist, wie man nicht glaubt, doch eine für diesen Posten mehr geeignete Persönlichkeit.

Der Reichsjustizsekretär v. Stengel ist, wie man nicht glaubt, doch eine für diesen Posten mehr geeignete Persönlichkeit.

Der Reichsjustizsekretär v. Stengel ist, wie man nicht glaubt, doch eine für diesen Posten mehr geeignete Persönlichkeit.

bewegt. Die genaue Natur wird später noch bekannt gegeben. Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Annahme der betreffenden Strohenschen nicht ablehnen, aus der wieder bei denjenigen, die anhaltend beobachtet werden, eine gewisse Verbesserung und Fortschritt zu sehen. Mannheim muß sich den Wünschen der Sache zuwenden.

Der fernere Verlauf der Verhandlungen wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben. Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Die Verhandlungen werden in Mannheim am 17. April, nachmittags 3 Uhr, im Rabelungssaal des Hofgartens stattfinden.

Aus Stadt und Land.

Wanderportfest Süddeutscher Gau des Deutschen Radfahrer-Bundes Pfingsten (17.-21. Mai) 1907 zu Mannheim.

Die verschiedenen Kommissionen sind in feierlicher Tätigkeit. Am 17. Mai wird ein glänzender Festtag sein.

Die verschiedenen Kommissionen sind in feierlicher Tätigkeit. Am 17. Mai wird ein glänzender Festtag sein.

Die verschiedenen Kommissionen sind in feierlicher Tätigkeit. Am 17. Mai wird ein glänzender Festtag sein.

Die verschiedenen Kommissionen sind in feierlicher Tätigkeit. Am 17. Mai wird ein glänzender Festtag sein.

Die verschiedenen Kommissionen sind in feierlicher Tätigkeit. Am 17. Mai wird ein glänzender Festtag sein.

Die verschiedenen Kommissionen sind in feierlicher Tätigkeit. Am 17. Mai wird ein glänzender Festtag sein.

Die verschiedenen Kommissionen sind in feierlicher Tätigkeit. Am 17. Mai wird ein glänzender Festtag sein.

Die verschiedenen Kommissionen sind in feierlicher Tätigkeit. Am 17. Mai wird ein glänzender Festtag sein.

Die verschiedenen Kommissionen sind in feierlicher Tätigkeit. Am 17. Mai wird ein glänzender Festtag sein.

Die verschiedenen Kommissionen sind in feierlicher Tätigkeit. Am 17. Mai wird ein glänzender Festtag sein.

stimmender Art zu helfen und gründeten ein Stützchen, in dem sie Handarbeiten verfertigten.

Meteorologische Forschungen in hohen Höhen. Herr Albert von Konar veranfaßt im „Scottish Geographical Magazine“ einen ausführlichen wissenschaftlichen Bericht über seine meteorologischen Forschungen in den hohen Luftschichten.

Meteorologische Forschungen in hohen Höhen. Herr Albert von Konar veranfaßt im „Scottish Geographical Magazine“ einen ausführlichen wissenschaftlichen Bericht über seine meteorologischen Forschungen in den hohen Luftschichten.

Meteorologische Forschungen in hohen Höhen. Herr Albert von Konar veranfaßt im „Scottish Geographical Magazine“ einen ausführlichen wissenschaftlichen Bericht über seine meteorologischen Forschungen in den hohen Luftschichten.

Meteorologische Forschungen in hohen Höhen. Herr Albert von Konar veranfaßt im „Scottish Geographical Magazine“ einen ausführlichen wissenschaftlichen Bericht über seine meteorologischen Forschungen in den hohen Luftschichten.

Meteorologische Forschungen in hohen Höhen. Herr Albert von Konar veranfaßt im „Scottish Geographical Magazine“ einen ausführlichen wissenschaftlichen Bericht über seine meteorologischen Forschungen in den hohen Luftschichten.

Meteorologische Forschungen in hohen Höhen. Herr Albert von Konar veranfaßt im „Scottish Geographical Magazine“ einen ausführlichen wissenschaftlichen Bericht über seine meteorologischen Forschungen in den hohen Luftschichten.

Meteorologische Forschungen in hohen Höhen. Herr Albert von Konar veranfaßt im „Scottish Geographical Magazine“ einen ausführlichen wissenschaftlichen Bericht über seine meteorologischen Forschungen in den hohen Luftschichten.

Eröffnung der Jubiläumsausstellung durch das Großherzogspaar. Wie wir erfahren, wird nicht, wie seitler angenommen wurde, das Großherzogspaar, sondern das Großherzoginpaar am 1. Mai die Jubiläumsausstellung eröffnen. Eine diesbezügliche Mitteilung ist der Ausstellungskommision vor wenigen Tagen zugegangen. Gründe für die Abgabe des Großherzogspaares sind nicht angegeben worden. So sehr man bedauern muß, daß die Bürgerkassette des Großherzogspaares anlässlich der Eröffnung der Hauptveranstaltung des Jubiläumsjahres nicht in ihrer Mitte stehen kann, so sehr wird man es begrüßen, daß zwei nicht minder beliebte Mitglieder des Großherzoglichen Hauses die Verrichtung übernommen haben.

Eine Probebeleuchtung des Wasserturms fand gestern Abend und verfloßene Nacht statt. Die erste Beleuchtung wurde von 4-7 Uhr, die zweite nachts von 12 bis 1 Uhr vorgenommen. Die Installation wurde von der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft zur vollkommenen Zufriedenheit der Ausstellungskommision ausgeführt. Der Wasserturm trägt insgesamt 5200 Glühlampen von je 16 Normalkerzen. Es ist ein sehr schöner Anblick, wenn diese enorme Masse von Beleuchtungskörpern die Konturen des gewaltigen Bauwerkes abzeichnet. Der zweiten Beleuchtung wohnten die Herren Bürgermeister Ritter und Stadtbaurat Kersch, sowie einige Herren von der technischen Kommission bei. Sämtliche Herren waren ganz begeistert von der wunderbaren Wirkung der Effektleuchtung. Mit der Abtragung des mächtigen Leitergerüsts, das den Wasserturm umgibt, wird morgen begonnen. Die Abnahmebeleuchtung hat noch stattgefunden.

Sam Mannheimer Wochenschild wird uns von Herrn Architekt Stadel geschrieben: „Bezugnehmend auf den Artikel „Mannheimer Wochenschild“ vom Samstag, den 13. I. Mte. lege ich Wert darauf, zu erklären, daß meine Mitarbeiterkassette am Neubau der Reichsanstalt in diesem Artikel zu sehr in Vordergrund gerückt worden ist, wobei ich hinzufügen, daß ich diesem Artikel selbstverständlich vollständig fernstehe.“

Verein Frauenbildung-Frauenstudium, Abteilung Mannheim. Es sei hiermit nochmals auf die morgen Mittwoch 25 Uhr im Hotel National stattfindende Mitgliederversammlung aufmerksam gemacht. Die in Weimar zur Vertagung kommenden Vorträge werden besprochen; sie betreffen teilweise Fragen, die von einschneidender Wichtigkeit für die Weiterentwicklung des Vereins sind, jedoch die Diskussion über diese Punkte auch interessant für jene Vereinsmitglieder sein wird, die nicht die Absicht haben, nach Weimar zu kommen.

Die Vorstandschaft des Frauenvereins Mannheim hält heute Abend nach dem Turnen eine Besprechung wegen der zweitägigen Pflanzsturzfahrt ab. Näheres siehe Inserat.

Kommersent Schradler 4. Unserem Nachruf über den gestern verstorbenen Kommerzienrat Schradler haben wir noch nachzutragen, daß der Verlebene auch drei Deputierten von 1871 bis 1901, Mitglied der Mannheimer Handelskammer war.

Ein Schwandlergenie fand gestern in der Person des 24 Jahre alten Kaufmanns Samuel Selz aus Alffolterstr. 1, W. vor dem Schöffengericht. Unter dem hochklingenden Namen „Oberheiniische Futterstoffmanufaktur Samuel Selz“ etablierte sich der Schwandler in einem Keller am Lattorfplatz und verhoffte sich von einer Anzahl hiesiger und Ludwigshafener Firmen Waren, die er wieder zu Schleuderpreisen absetzte. Das Gericht erkannte auf 20 Wochen Gefängnis. (Ausführlicher Bericht folgt.)

Matr. M. des Weiter am 17. und 18. April. Bei vorherrschend kühlen bis nordöstlichen Winden und mäßig kalter Temperatur ist für Mittwoch und Donnerstag noch vorwiegend bewölkt, aber nur zu vereinzelten und kurzen Störungen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Großherzogtum.

Santhofen, 15. April. Am Sonntag hielt die Spar- und Darleinstasse Santhofen-Schöpsch ihre einundzwanzigste Generalversammlung ab. Der Reingewinn beträgt M. 6936,97. Das Resultat ist, wenn auch kein glänzendes, so doch ein günstiges zu nennen. Es wurde beschlossen 6 Prozent Dividende an die Mitglieder zu verteilen und den Rest dem Reservefonds zu überweisen. Bei der Wahl dreier Aufsichtsratsmitglieder wurden die bisherigen: Joh. Kühnle 1, Georg Wolf und Georg Kirsch wiedergewählt. Sämtliche Herren nahmen die Wahl wieder an. Der Verlauf der Versammlung sowie die ganze Geschäftsführung des Vereines können als recht befriedigend bezeichnet werden und wünschen wir dem strebsamen Verein ein ferneres Gedeihen, Wachsen und Gedeihen.

Seidelberg, 15. April. Der Seismograph des astrophysikalischen Instituts auf dem Königstuhl verzeichnete heute früh ein äußerst heftiges, heftiges Erdbeben, das 7 Uhr 21 Min. einsetzte und nach 23 Uhr sein Maximum erreichte. — Heute Mittag, gegen 4 Uhr extrant oberhalb der neuen Redarbrücke beim Kahnfahren der 32 Jahre alte Tagelöhner Chr. Koll aus Seidelberg, RBB, der mit noch drei Kollegen im Boot war, hatte Dummheiten gemacht, wobei die vier Insassen ins Wasser fielen. Den drei anderen Arbeitern gelang es, schwimmend ans Ufer zu kommen.

Seidelberg, 15. April. Von Samstag auf Sonntag nacht wurde der Mühlhändler Deutsch Edu Ludwigsploh und Kompstrasse von dem Tagelöhner Schläpfer in die Brust geschossen. Deutsch, als ein braver, fleißiger Mann geachtet, wurde schwer verletzt in ein Krankenhaus verbracht. Schläpfer, welcher schon mehrmals vorbestraft ist und auch von seinem 12. bis 16. Lebensjahre in einer Besserungsanstalt untergebracht war, wurde alsbald nach vollbrachter Tat in einer Wirtshaus verhaftet. — Erhängt hat sich am Samstagabend ein Auserlehtling. Der Junge hatte Vorarbeiten erledigt und wollte sich nun einem Aussehen nach als Kinnakrotat produzieren. Bei dieser Produktion zog sich jedoch die Schlinge zusammen und der Knabe, eine Waise, hätte dabei seinen Verstand mit dem Tode. Der unglückliche Selbstmörder heißt Georg Lens und war 16 Jahre alt. Er soll schon früher sich gefährliche Soga-Experimente gemacht haben und mußte schon einmal aus gefährlicher Situation durch Andere befreit werden.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Speyer, 15. April. Die „B. Br.“ meldet: Entschieden sind bei einem Spaziergang 18 Jüglinge der hiesigen königlichen Zwangsberziehungsanstalt. Nur drei sind bisher ergriffen worden.

St. Leonhard, 14. April. Herrn Schulamtspräsident Schrödt aus Mannheim, der kürzlich vom Lehrerseminar in Karlsruhe abgegangen ist, wurde eine Schulberwalterstelle schief übertragen.

Seppenheim (Vergstraße), 14. April. Ein Wild überrollender Anmat hielten gegenwärtig unsere Wege. Zahlreiche Hondeibäume entfalteten allenthalben ihren Blütenzweig und besaßen dem Auge durch ihren Kontrast mit dem dunklen Tannen-

grün ein entzückendes Farbenpiel. Aprilrosen, Kirchen- und Pfirsichblüten werden schon in den nächsten Tagen das schöne Landschaftsbild vervollständigen. Es beweist dies die außerordentliche Milde des Klimas und ist mit ein Grund, daß sich fortgesetzt bessere Familien hier antönen, zumal jetzt die Realschule in Ober-Realschule umgewandelt wurde.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 16. April. Unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Wengler wurde heute die Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts für das zweite Quartal 1907 eröffnet. Die Tagesordnung ist außerordentlich umfangreich und setzt als weiteres Charakteristikum Anklagen wegen Verbrechen des Tots in einer Zahl und teilweise auch Ket auf, wie sie in den Annalen des hiesigen Schwurgerichts bisher wohl noch nicht enthalten waren. Gleich der erste Fall, welcher heute die Geschworenen beschäftigte, hatte eine

Körperverletzung mit nachfolgendem Tode

zum Gegenstand, ein Fall, welcher allerdings für den Angeklagten sehr milde lag, obwohl es sich um die Tötung des Bruders handelte. Angeklagt war der 35 Jahre alte, in Epfelheim geborene, in Mannheim wohnhafte Fabrikarbeiter Johann Pfisterer. Die Mutter des Angeklagten, die Friedrich Philipp Pfisterer Witwe, war in erster Ehe mit einem gewissen Gumbt verheiratet gewesen, hatte sich aber nach wenigen Monaten wieder scheiden lassen, weil Gumbt ein roher Batsch war, der sie sätter mißhandelte und mit dem Tode bedrohte. Dieser kurzen Ehe war ein Sohn, Georg Gumbt, entsprossen, auf den sich alle übrigen Charaktereigenschaften seines Vaters vererbt zu haben schienen. Er wurde ein Junge, welcher der Arbeit aus dem Weg ging und sich dem Trunk ergab. Hatte er kein Geld zum Trinken, so drangsalterte er seine Mutter, welche selbst auf den Verdienst ihrer drei Töchter aus zweiter Ehe angewiesen ist, während der Sohn zweiter Ehe, der heutige Angeklagte, bereits seinen eigenen Hausstand gegründet hat. Auch in der Ehe, die er in den neunziger Jahren mit einem Mädchen aus Godenheim geschlossen hatte, folgte Georg Gumbt getreulich den Pfaden seines Vaters. Auch seine Ehe wurde nach kurzem Bestehen gelassen, und Gumbt zogenerne dann mit einem ebenso leichten Fräulein in die Lande herum. Ein Kind, welches diesem Verhältnis entspross, ließ die Mutter ohne alle Pflege in der Scheune liegen, wo sie ihre Niederkunft erwartete hatte, und es mußte von der Gemeinde in Pflege gegeben werden. Zwischenmitten lag Gumbt immer wieder seiner Mutter zur Last, diese mit Töschchen oder „Kopfmachern“ bedrohend, wenn sie ihm kein Geld zum Trinken gab. Raum ein Sonntag verging, ohne daß Gumbt das Haus durchschloß wie ein Wahnwilder. So war der ungeratene Mensch in Wahrheit das Unglück der Familie. Der jüngere Stiefbruder, der wußte, wie es zu Hause zuzuging, entschloß sich daher, mit einer Radikalkur zu versuchen, den Irrenden auf eine andere Bahn zu bringen. Eine ertösende Tracht Prügel dänkte ihm das Geistesnetz. Am 17. Februar d. J. pocht er Gumbt ab, als dieser aus dem Wirtshaus kam. Der wie gewöhnlich Betrunkene begab sich in die Küche, wo er nach seiner Art Schandab schlug. Als er herauskam, um zu seiner unter dem Dach gelegenen Schlafkammer hinaufzusteigen, verfehlte ihm sein Stiefbruder mit einem Schlag einen starken Stoß über den rechten Ellenbogen. Gumbt ließ sich auf einen Streich nicht ein, sondern kroch die Treppe hinauf und legte sich in sein Bett. Nach einigen Minuten kam Johann Pfisterer nach und vollendete hier sein Vorhaben, indem er in der dunklen Kammer blind dreinschlug. Als er glaubte, daß es genug sei, entfernte er sich und begab sich in die Wirtschast „zur Arone“. Hier mag es ihm gedämmert haben, daß er wohl doch zu kräftig zugeschlagen habe. Mit einem anderen Gatte suchte er Gumbts Kammer auf, konnte sich aber nicht entschließen, einen Arzt zu rufen. Das geschah erst am anderen Morgen auf Rat einer Krankenschwester, als die Mutter ihren ältesten Sohn mit kaffenden Wunden an der Stirn im Bett liegend vorgefunden hatte. Der Arzt hielt die Verletzungen nicht für gefährlich und begnügte sich mit dem Verband. Die nächsten Tage verhielt sich der Verletzte ziemlich teilnahmslos, er verlangte nur dann und wann nach Bier, trug auch einmal zum Fenster hinaus, um sich bei einem Nachbenschwender in der Nachbarschaft Bier zu verschaffen. Am Samstag darauf aber bedrohte er seine Mutter wieder einmal mit dem Messer, als sie ihm kein Geld für Bier gab. Nun wurde er ins städtische Krankenhaus nach Heilbrunn verbracht, wo er in Todtschlaf verfiel und starb. Die Section ergab, daß die schweren Wunden einen Schädelschlag und dadurch Unterzuck in's Gehirn, insbesondere an der Rosenzweig, herbeigeführt hatten. Der Angeklagte Pfisterer, der von Anfang an gefähig war, widerholte heute seine von der Anklage als wahr übernommenen Angaben. Er habe nicht die Absicht gehabt, seinen Stiefbruder zu erschlagen, sondern ihm nur eine Tracht Prügel verabsichtigen wollen, um ihn zu einem anderen Lebenswandel zu bringen. Von den geladenen Zeugen wurden nur die Mutter des Angeklagten und Bürgermeister Helmig von Pfalzstadt einvernommen. Die Mutter gab eine ausführliche Schilderung der Leiden, welche ihr der ungeratene Sohn bereitet habe. Hatte sie schon zu seiner Verheilung viel Geld an ihn gekostet, so heutete er sie nach der Scheidung der Ehe erst recht aus. Wenn er nicht anderswo herumwogerte, ließ er sich von seiner Familie durchschleifen und drangsalterte seine Mutter in einer Weise, daß diese sich nicht anders zu helfen wußte, als daß sie sich vor ihm einschloß. Bürgermeister Helmig behauptete: Der Getötete war ein arbeitsloser Mensch, mit dem niemand etwas zu schaffen haben wollte. Ich habe gehört, daß er zu Haus mit seinen Angehörigen oft Streit anfang, wenn sie ihm kein Geld zum Trinken gaben. Insest war es so weit, daß er ins Arbeiterhaus geschickt werden sollte. Die Frau Pfisterer lebte in beständiger Angst vor diesem Sohn. Der Angeklagte ist, so viel mir bekannt, ein arbeitsamer, fleißiger Mann. Seine Mutter, Frau Pfisterer, bewohnt zwar ein Haus im Werte von 6000 M.; es ist aber fast belastet. Die Frau ist auf den Verdienst ihrer Töchter angewiesen. Lieber den Leidenstand geben zwei Soderwändlinge, Josef Dr. Knauß und Redigmalat Kütz (Seidelberg), ein ziemlich übereinstimmendes Gutachten ab. Die Verteidigung (Rechtsanwalt Dr. Kutz) stellte an die Sachverständigen die Frage, ob Gumbt, wenn er sofort in richtige ärztliche Behandlung genommen worden wäre, nicht hätte gerettet werden können. Josef Dr. Knauß erwiderte, die überwiegende Mehrzahl so gearteter Verletzungen nähmen einen tödlichen Ausgang. Der Staatsanwalt (Dessart) beantragte die Verurteilung der Schuldfrage und befruchtete auch die Jubilierung mildernden Umstände. Der Verteidiger stellte die Verantwortung der Schuldfrage ins Gemessen der Geschworenen, unter allen Umständen sei im Falle der Verurteilung auch die Frage der mildernden Umstände zu befragen. Der Beirath der Geschworenen erklärte den Angeklagten unter mildernden Umständen schuldig. Das Urteil lautete alsdann auf 10 Monate Gefängnis unter Aufrechnung der Untersuchungshaft.

In der Nachmittags Sitzung sollte gegen das Dienstmädchen Theresie Weyer aus Waßhanel wegen Weineids verhandelt werden. Die Angeklagte war jedoch schon vormittags beim Aufbruch nicht zugegen. Es hätte also nachmittags eine nochmalige Einlösung der Geschworenen stattfinden müssen. Aber auch in der für die Verhandlung angelegten Stunde — nachmittags 4 Uhr — erschien die Angeklagte nicht. Sie schickte einen Bote, durch welchen sie die Erklärung abgab, sie sei infolge ihres Zustandes nicht in der Lage, die Prozesse über sich ergehen zu lassen. Der Staatsanwalt (Günzler) meinte jedoch, der Beirath der Angeklagten — sie befände sich im 7. Monat — sei noch reichlich fröhlich, sie könne wohl erscheinen, wenn sie wolle, und bean-

tragte, mit der Verhandlung noch eine Stunde zu warten, er wolle Erhebungen veranlassen, ob die Angeklagte wirklich nicht verhandlungsfähig sei. Um 5 Uhr wurde alsdann die Sitzung wieder eröffnet. Der Staatsanwalt beachtete, daß die Angeklagte dabei stehen bleibe, daß sie unfähig sei, vor Gericht zu erscheinen. Das Gericht verlegte darauf die Sache. Die Angeklagte soll gerichtsbüchlich auf ihre Verhandlungsfähigkeit untersucht, und je nach dem Ergebnis dieser Untersuchung soll die Sache, die an sich nicht viel Zeit in Anspruch nehmen wird, entweder in die feststehende Tagesordnung eingeschoben oder für eine spätere Sitzungsperiode zurückgestellt werden.

Sport.

Der Ludwigshafener Ruderverein beabsichtigt seinen vorzüglichen Reizehrer von Deutschland im Bicer ohne Steuernmann, wie schon gemeldet, zur diesjährigen Henley-Royal-Pegatta, der bedeutendsten rudersportlichen Veranstaltung Englands zu entsenden. Die Mannschaft (Jean Seebler, Rudolf Fickler, Hermann Weller und Otto Fickler) hat sich im vorigen Jahre der gesamten deutschen Konkurrenz überlegen gezeigt und ist namentlich im Bicer ohne Steuernmann hervorragend gut. Die ganze deutsche Rudersportwelt begrüßt den Entschluß des Ludwigshafener Rudervereins und der Ausfühler des Deutschen Ruderverbandes hat durch Gewährung einer Subvention sein lebhaftes Interesse am Zusammentreffen seiner „Meistermannschaft“ mit den besten englischen Mannschaften kundgetan. Zum ersten Male wagt es eine bayerische Mannschaft, den stärksten Gegner im Mutterlande des Sportes anzufahren. Möge es ihm vergönnt sein, den so oft unrichtigen Preis zum ersten Male dem Reich der Britanniens zu entziehen.

Verlomer-Konkurrenz. Beim ersten Reideßschlag für die Verlomer-Konkurrenz gingen 170 Meldungen ein.

Theater, Kunst und Wissenschaft
Jubiläumsspiele.

Auf mehrfachen Wunsch bringt die Intendanz nachstehend die Besetzung der Hauptrollen der Festspiel-Stücke zur Veröffentlichung:

1. Die Meisterfinger: Hans Sachs (am 6. Mai: Fritz Reinbals, am 12. Mai: Leopold Demuth, weiterhin Hans Voss), Vogner (Wilhelm Jentzen), Bodmeyer (am 6. Mai: Josef Weiss, am 12. Mai: Gustav Mantler, weiterhin Hugo Voss), Kothner (Joachim Kramer), Wolter Stöling (am 6. Mai: Heinrich Anst, am 12. Mai und weiterhin: Friedrich Carlen), David (am 6. Mai Dr. Paul Ruhn, am 12. Mai und weiterhin Alfred Sieber), Eva (am 6. und 12. Mai: Minie Katt, weiterhin Signe von Koppe und Ellen Nowino abwechselnd), Magdalena (Betty Koller).
2. Oberon: Oberon (Fritz Vogelstrom), Puck (Else Lindtzen), Hlan (Friedrich Carlen), Schemasmin (Joachim Kramer), Neja (Margarethe Brandes) und Signe von Koppe abwechselnd, Fatime (Margarethe Belling-Schäfer), Almansor (Franz Ludwig), Roskuna (Vene Blankensfeld), Meerwädchen (Denny Rutenbach).
3. Die Räuber: Der alte Moor (Carl Neumann-Gobly), Karl Moor (am 6. Mai: Georg Reimers, weiterhin Franz Ludwig), Franz Moor (am 6. Mai: Albert Heine, weiterhin Christian Adelman), Amalia (Loni Wittels), Spiegelberg (Gustav Trauttschold), Schweizer (Carl Neumann-Gobly), Rozmann (Alexander Köfer), Schusterle (Gustav Hollenberger), Koller (Loni Wittels), Kofinsky (Georg Köhler), Hermann (Alfred Köhler), Daniel (Hermann Jacob).
4. Herodes und Marianne: Herodes (am 10. Mai: Paul Wiede, weiterhin Franz Ludwig), Marianne (am 10. Mai: Clara Selbach, weiterhin Betty Ullrich), Alexander (am 10. Mai: Franziska Ellenreich, weiterhin Hanna von Mathenberg), Colone (Vene Blankensfeld), Soemus (Georg Köhler), Joseph (Hermann Köhler), Sames (Christian Adelman), Titus (Hans Gobel), Joab (Gustav Trauttschold), Ariagetz (Emil Secht).

Die Affäre Motil. Der „Bayr. Kurier“ meldet, daß die Klagechriften des Intendanten von Speid und des Generaldirektors v. Motil dem Chefredakteur Sieberh zugesprochen sind. Gegen den Theateragenten Scheld scheint Klage nicht erhoben zu sein.

Dochschulnachrichten. Die diesjährige Landesversammlung der süddeutschen Neurologen u. Irrenärzte wird am 1. Mai und 2. Juni in Baden-Baden stattfinden. — Man schreibt aus Freiburg i. B.: Der Privatdozent für Physik an der hiesigen Universität, Dr. W. Meigen, ist zum außerordentlichen Professor ernannt worden.

Willy v. Deckerath, der hervorragende Gewerbeläufer, ist, wie die „M. N. N.“ erfahren, als Professor an die als Kunst-Hochschule neuorganisierte Kunstgewerbeschule in Bremen berufen worden.

Uraufführungen. Die Uraufführung von Sommer's Riquet mit dem Schop in herzoglichen Hoftheater zu Brunschweig erzielte großen äußeren Erfolg. Der Komponist wurde mehrfach gerufen. — Sandro Blumenthal's lyrische Oper Salamith wurde bei der Münchener Uraufführung beifällig aufgenommen; der Komponist wurde mehrfach hervorgehoben. — Die Premiere der Oper „Gloria“ von Cilea eines gefähigen aber nicht sehr bedeutenden Werkes wurde im Mai in der Staatstheater freundlich aufgenommen. Die Fabel des von Colautti verfassten Textes behandelt eine romantische Liebesgeschichte aus dem Siena des Trecento, die der Komponist zu wachem äußeren Effekt benutzt hat.

Die bekannte italienische Schauspielerin Irma Gramatica, die Rivallin der Dine auf der Bühne und im Dergen des großen Gabriele D'Annunzio mußte vor kurzem nach einer Heilanstalt gebracht werden, angeblich wegen „übergroßer Nervosität“. Die Truppe, an deren Spitze die Gramatica stand, wird wahrscheinlich aufgelöst werden müssen, da sich ein Ersatz für den kranken „Star“ nicht finden läßt.

Ein neues musikalisches Wunderkind. August Wilhelm, der bekannte Violinvirtuose, hat im armen Viertel des Ostends von London ein neues musikalisches Wunderkind entdeckt. Das junge Genie ist deutscher Abstammung und heißt Leopold Lutzig. Sein Improvisieren auf der Violine, die der Junge vor den Reichhütern spielte, um seine Eltern zu unterstützen, lenkte die Aufmerksamkeit des Pianisten auf ihn. Professor Wilhelm adoptierte den Jungen und Frau Wilhelm hat die musikalische Erziehung und sonstige Bildung des Knaben in die Hand genommen. Der Jüngling, der früher nur das Orgon, das unter dem Namen „Niddich“ in London bekannt ist, sprach, kann sich nun selbständig in Englisch und Deutsch unterhalten und seine größter Wunsch ist, ein ebenso großer Künstler wie Professor Wilhelm zu werden. Der Adoptivvater selbst ist sehr zufrieden mit seiner Entdeckung und begt die Ansicht, daß die Liebe zur Musik und die instruktiven Gaben, die dem Jungen zu eigen sind, ihn eines Tages in die erste Reihe der Künstler bringen werden. In ungefähr 2 Jahren hofft Professor Wilhelm die Erziehung des Knaben soweit vervollkommen zu haben, daß ein öffentliches Auftreten gerechtfertigt ist.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Zweibrücken, 16. April. Der Sanitätsunteroffizier Olfex vom 22. Regiment wurde infolge Karbolversgiftung tot im Bette aufgefunden. Der Veranlasser der Tat ist unbekannt.

* Darmstadt, 15. April. Von einem Besuch des Zarenpaars in Darmstadt, über den der „Vester Lloyd“ zu berichten wußte, ist hier nichts bekannt. Es scheint sich bei dieser Meldung um eine müßige Erfindung zu handeln. Damit sollen auch die Kombinationen über eine Begegnung des Zaren mit dem deutschen Kaiser in sich zusammenfallen.

* Kassel, 15. April. Der für vier Tage berechnete Kongreß des Zentralverbandes Christlicher Handwerker und Hausbauarbeiter von Deutschland begann hier gestern unter zahlreicher Beteiligung.

* München, 15. April. Der Landesverband der bayerischen Grund- und Hausbesitzervereine beschloß am Sonntag, daß seine Angehörigen nur für Landtagskandidaten eintreten dürfen, die für die progressive Einkommensteuer eintreten und bei der Steuerreform für Abweisung der allgemeinen Lasten und Schulden stimmen. Weiter müssen sie für Besserstellung der Hausbesitzer gegenüber schlecht zahlenden Mietern wirken. Gleichzeitig sollen mit der Reform der Staatsrenten den Gemeinden ausreichende Einnahmequellen zugewiesen werden, die ihnen ermöglichen, ihre finanziellen Bedürfnisse durch eine gerechte Besteuerung zu decken.

* Nürnberg, 15. April. Die „Frankische Tagespost“ teilt mit, daß das oberste Landesgericht in München die Beschwerde des Redakteurs Paul Schlegel von Nürnberg gegen die vom Schöffengericht Nürnberg über ihn verhängte und sofort in Vollzug gesetzte, dann vom Landgerichte Bayreuth bestätigte Verfügung der Zeugniszwangshaft abgelehnt hat.

* Potsdam, 15. April. Von den Instrumenten des kgl. Geodätischen Instituts in Potsdam wurde heute Morgen ein Erdbeben ausgezeichnet, dessen Herdenfernung etwa 10 000 Kilometer betrug. Die ersten Bewegungen des Bodens zeigten sich in Potsdam um 7 Uhr 21 Minuten. Die größte Bewegung machte um 8 Uhr beobachtet, wobei das Herdenzentrum des Bodens in Potsdam einen Betrag von 1 mm erreichte.

* Berlin, 15. April. Im Berliner Theater sollte heute Abend in geschlossener Gesellschaft Ferdinand Bonn's Stück „Der junge Fritz“ aufgeführt werden. Die Aufführung wurde im letzten Augenblick polizeilich verboten.

* Berlin, 15. April. Der Vorbereitungsaußschuß für den Gezeugsbesuch englischer Journalisten teilt mit: Die Gastfreundschaft, welche eine große Anzahl deutscher Redakteure als repräsentative Vertreter der deutschen Öffentlichkeit im vorigen Sommer in England gefunden haben, soll nunmehr erwidert werden. Es bildete sich zu diesem Zweck ein großer Ausschuß, worin die maßgebendsten Persönlichkeiten des deutschen öffentlichen Lebens vertreten sind, und welchem der Herzog von Trachenberg, Fürst von Hatzfeld, Franz von Mendelssohn und Redakteur Friedrich Verburg präsidieren. Einladungen sind ergangen an etwa 70 führende englische Mäpfer, deren Interesse für den Besuch als gesichert betrachtet werden darf. Die englischen Journalisten sollen den Besuch nicht auf Berlin beschränken, sondern durch eine Reihe leitender Städte des deutschen Reichs geführt werden, in denen sich bereits Lokalkomitees gebildet haben, um einen wirksamen Empfang der englischen Gäste vorzubereiten. In diesen Lokalkomitees haben sich überall die Spitzen der kommunalen Körperschaften und die führenden Persönlichkeiten der Gesellschaft zusammengeschlossen. Der Norddeutsche Lloyd wird einen Sonderdampfer nach Dover senden, wo am 24. Mai die Abfahrt der englischen Herren erfolgt. Die Reise, welche auf eine Dauer von 12 Tagen berechnet ist, geht von Bremen über Hamburg nach Berlin, wo ein Aufenthalt von 2 1/2 Tagen vorbestimmt ist, von da nach Dresden, München, Frankfurt und Köln, wo der offizielle Teil der Fahrt seinen Abschluß findet. Die Regierungen des Reiches und der Bundesstaaten haben dem Unternehmen ihr wohlwollendes Interesse und ihre Beteiligung an der Übung der Höflichkeit zugesichert.

* Budapest, 16. April. In der Konferenz der Unabhängigkeitspartei erklärte der Minister Stofsch die Verhandlungen mit Oesterreich seien noch nicht abgeschlossen. Man werde einen bis 1917 geltenden Handelsvertrag mit Oesterreich abschließen, in dessen Rahmen die wirtschaftliche Selbstständigkeit beider Länder in größerem Maße gewahrt werden solle. Nur bei Zeit nach 1917 seien Garantien zu suchen, daß Zollschranken festgelegt werden. Doch werde Oesterreich eine besondere Benützung gegenüber anderen Staaten genießen.

* Paris, 16. April. In einer am 16. ds. Mts. abgehaltenen, von ungefähr 1000 Personen besuchten Versammlung wurde ein energischer Protest gegen die Maßnahmen beschlossen, die gegen die Mitglieder des in der Sandkammer gebildeten Aktionskomitees wegen Veröffentlichung des von den Ministerpräsidenten gerichteten offenen Briefes ergriffen worden sind.

* Capri, 12. April. Die Kronprinzessin von Schweden hat sich nach zweimonatlichem Aufenthalt in Rom wieder begeben. Die Besserung ihrer Gesundheit macht gute Fortschritte, doch hat sie sich von ihrem schweren Infarkt noch nicht ganz erholt. Der hiesige Aufenthalt ist auf einige Wochen berechnet.

Zur Arbeiterbewegung.

* Frankfurt, 15. April. Der Schneidermeister Dreyer, Ehrenobermeister der Innung, ist vom Arbeitgeberverband ausgeschlossen worden, weil er die Ausperrung nicht mitmachte.

Die britische Kolonialkonferenz.

* London, 15. April. In der Konferenz der Premierminister der Kolonien sagte der englische Premierminister Sir Campbell Bannerman, der Frage der Vorkriegsbehandlung müsse eine hervorragende Bedeutung auf der Kolonialkonferenz eingeräumt werden. Er sprach die Gewissheit aus, daß die britischen Minister diesen Punkt in der obersten Reihe behandelten würden.

Zur Lage in Rußland.

* Petersburg, 15. April. Nach einer Vereinbarung des Präsidenten der Duma und des Ministerpräsidenten werden Sachverständige zu der Kommission der Duma zugelassen werden. Doch hängt die Zulassung in jedem einzelnen Falle von der Einwilligung des Ministerpräsidenten und des Dumapräsidenten ab.

* Petersburg, 15. April. Der Konflikt zwischen Stolypin und Golovina ist beigelegt. In der Reichsduma verlautet darüber, daß Sachverständige zur Abgabe von Gutachten, nicht aber zu Beratungen in den Kommissionen zugelassen werden sollen.

Aus der Duma.

* Petersburg, 15. April. Die aus Mittelrussland der gemäßigten Parteien und der Rechten zusammengesetzte Gruppe stellte sich als Hauptkraft die Erhaltung der Duma, die Förderung der Produktivität ihrer Arbeit und den Kampf gegen diejenigen, die die Duma zu Revolutionsspielen mißbrauchen wollen. Die Gruppe teilt sich in mehrere Unterabteilungen, die 31 Oktoberisten, 45 gemäßigte und 7 Mitglieder der extremen Rechten umfaßt. Diese Fraktionen bleiben selbständig, ohne jedoch ihre Einheit aufzugeben. In der letzten Sitzung sprach sich die Gruppe gegen die von der „Kustjez Womja“ dem gegenwärtigen Staatsministerium gegenüber geführte harte Sprache aus. Sie mißbilligt gleichfalls die Tätigkeit des Verbandes des russischen Volkes, der mittels Signale aus Petersburg Massenbesuche aus der Provinz herbeiruft, die keinesfalls die Meinung der Bevölkerung verkörpern.

Nationaler Schiedsgerichts- und Friedenskongreß.

* New York, 15. April. Der nationale Schiedsgerichts- und Friedenskongreß wurde heute Nachmittag in der Carnegie-Hall unter großer Beteiligung eröffnet. Der Vorsitzende Andrew Carnegie hielt eine längere Rede, in der er zunächst auf den Zweck des Kongresses: Beilegung der Streitigkeiten und Begünstigung der interparlamentarischen Union hinwies und erklärte, er persönlich sei ein Anhänger der Ideale der Friedensliga und für die Einrichtung einer internationalen Polizei, niemals für einen Angriff, sondern stets für die Begünstigung des Friedens in der zivilisierten Welt. Ein Krieg verleihe den Interessen aller und daher habe eine, haben zwei Nationen nicht mehr ein Recht, den Frieden zu brechen ohne Rücksicht auf die anderen. Die Nationen sollten ermahnt werden, ihre Streitigkeiten auf friedlichem Wege beizulegen und die beste Bürgschaft für den Frieden würde ein Uebereinkommen mehrerer Nationen, sowie deren auf der Hoher Konferenz abgegebene Erklärungen werden, daß es keinem anderen Staate erlaubt sei, den Frieden zu stören. Die Bildung einer Friedensliga auf der nächsten Hoher Konferenz würde ein Schritt vorwärts auf dem schon gemeinsamen Wege sein. So fern die Verwirklichung dieses Gedankens noch liegen möge, so dürfte es der Wahrheit nahe kommen, daß es heute wohl in der Macht eines Mannes läge, diese Friedensliga zu gründen. Vielleicht könne der Präsident der Vereinigten Staaten jetzt diese Rolle spielen. Inzwischen liegt es hauptsächlich in der Hand des deutschen Kaisers, den Krieg abzuwischen. Sein Ruf, einen Völkerverbund für diesen Zweck zu bilden, würde bei mehr als 5 Nationen einen freundlichen Widerhall erwecken, und wie in der einstigen Liga der Nationen zur Niederschlagung des Vorkriegsstandes in China, so wähle auch in dieser größeren Liga ein deutscher General die verbindlichen Streitkräfte zu kommandieren. Viel sei von dem deutschen Kaiser geschrieben und gesprochen worden, als einem Behrder des europäischen Friedens, jedoch der Redner glaube, unbedeutender Weise. Seit zwei Jahren sei er auf dem Thron, ohne an irgend einen Völkerverbund zu denken. Nach seiner Rede verlas Andrew Carnegie ein längeres Schreiben Roosevelt, in dem der Präsident die Frage des allgemeinen Schiedsgerichtsvertrags als die wichtigste Frage für die zweite Hoher Friedenskonferenz bezeichnet und der Hoffnung Ausdruck gibt, daß die Nationen einen derartigen Vertrag annehmen werden. Die Frage der Einschränkung der Rüstungen, heißt es in Roosevelt's Schreiben weiter, sei nicht eine der wichtigsten. Die eigenartige Stellung der Vereinigten Staaten mit ihrer kleinen Armee und Marine berechtige Amerika nicht, in dieser Frage anderen Nationen gegenüber die Haltung eines Schlichters einzunehmen. Was Amerika anreißt, so vergrößere es seine Marine nicht, sondern halte einfach ihre Schiffsflotte aufrecht. Die amerikanischen Delegierten zur zweiten Konferenz hätten Stellung, das Werk der ersten Konferenz in jeder Weise der Vervollständigung näher zu bringen. Der Präsident mahnt dazu, von ihr, der Konferenz, nicht etwas Unmögliches zu verlangen. Ein Schaden würde entstehen, falls nur die vorgeschriebenen Nationen nach einer Vereinbarung abtrüben und sich so der Gnade der weniger vorgeschriebenen Nationen anlieferen. Viel kann aber zur Förderung des internationalen Friedens getan werden, falls mit Vernunft und Selbstbeschränkung vorgegangen werde. Der Staatssekretär Root fährt dann aus: Die amerikanische Regierung sei der Ansicht, daß die zwei Beschlüsse der ersten Hoher Konferenz bezüglich der Marine- und Militärrüstungen auch auf der zweiten Konferenz weiter beraten werden sollten, und daß der Versuch gemacht werden sollte, eine Vereinbarung zu treffen, derzufolge die ungeheuren Ausgaben für kriegerische Zwecke reduziert werden. Die amerikanische Regierung wisse, daß diese Frage eher Europa als Amerika angeht, aber ein Staat, welcher weniger Interesse an einem Verträge habe, könne nicht diesen mit mehr Rücksicht auf Erfolg vorbringen. Deshalb habe seine Regierung sich das Recht vorbehalten, diesen Vorschlag im Gange zu unterbreiten. Die Regierung der Vereinigten Staaten sei auch der Meinung, daß die Anwendung von Gewalt bei Einreichung von Verbindlichkeiten, die eine Regierung den Völkern eines anderen Staates schuldet, beschränkt werde.

Deutschland und die Friedensfrage.

* New York, 15. April. Unter den Rednern, die in der heutigen Abend Sitzung des Friedenskongresses sprachen, beendete Professor Münsterberg von der Harvard-Universität den deutschen Standpunkt der Friedensfrage gegenüber. Er erklärte, jede Bewegung, welche die stillen Begriffe des Friedens fördern, werden stets in Deutschland einen warmherzigen Förderer finden. Der Redner betonte die sittliche Bedeutung der Armes für Deutschland. Krieg und Frieden seien eine ständige Frage für das deutsche Volk. Es sei aber sinnlos die deutschen Politik deshalb zu verdächtigen. Es gebe kein leistungsvolleres Werk des Friedens als die gute Bildung und Aufrichtigkeit der deutschen Nation.

Erdbeben.

* Mexico, 15. April. Die Oststaaten Chiapas und Chiapas sind gestern durch ein Erdbeben zerstört worden. Somit bekannt, sind 11 Personen umgekommen und 27 verletzt worden.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

[Berlin, 16. April. Die ständige Ausstellungskommission für die deutsche Industrie hat beschlossen, eine Enquete über eine in Berlin zu veranstaltende Weltausstellung einzuleiten. Für diesen Zweck hat die Kommission einen Sonderauschuß eingesetzt, welcher unter dem Vorsitz des Prof. Dr. Budde, Direktor von Siemens u. Halske, steht. Der Ausschuß ist gestern damit betraut worden, einen Fragebogen und die Programme der Fragestellung vorzubereiten. Die Fragebogen sollen nur an deutsche Industrielle geschickt werden und nicht anderen Persönlichkeiten, welche Bedeutung sie auch sonst haben und welche Stellung sie bekleiden. In der Kommission sind auch der Zentralverband des Bundes der Industriellen, ferner die chemische und elektrische Industrie vertreten.

Sum 1. Mai.

[Berlin, 16. April. Eine Erklärung des sozialdemokratischen Parteivorstandes im „Vorwärts“ mahnt die Gewerkschaften, von einer Arbeitsruhe am 1. Mai überall dort abguzusehen, wo die Gewerkschaft besteht, daß die Arbeitsruhe am Montag zu einer Ausperrung führt und verweist auf die Mannheimer Resolution, aus der sich ergebe, daß die Arbeitsruhe keine unter allen Umständen durchzuführende Forderung sei.

Herr Ferdinand Bonn, der staatsbürgerliche Gehorjam und die Berliner Polizei.

[Berlin, 16. April. Ferdinand Bonn wollte gestern in seinem Theater vor geladenen Gästen den 2. Teil seines zur Aufführung bekanntlich nicht freigegebenen Schauspiel „Friedrich der Große“ vorführen. Als in der achten Abendstunde die Gäste teils zu Fuß teils per Droschke ankommen und zum Theater Zutritt verlangten, wurde ihnen dieser von einem Kordon von Säuglingen verweigert. Schließlich wußte sich eine Anzahl der Erschienenen Zutritt zu den Privat- und Bureauarräumen des Direktors zu verschaffen. Das Publikum folgte diesem Beispiel und gegen 8 Uhr war der Theateraal bis auf den letzten Platz besetzt. Stürmisch wurde der Beginn des Spiels verlangt. Polizeioffiziere wandten sich jedoch mit dem Ersuchen an das Publikum, das Theater zu verlassen, da ja der Versuch einer Aufführung verhindert wurde. Ein Teil der Anwesenden begleitete diese Worte der Beamten mit Pfeifen und Juchzen. Dann trat Herr Bonn vor den Vorhang und protestierte gegen das Verbot. Auch das war vergebens. Der Polizeioffizier traf Anstalten zur Räumung des Saales. Dann hielt Herr Bonn von einer Loge aus eine Ansprache und bemerkte, der Saal habe aufgehört, die Saale werde ernst. Ob die Polizei im Recht sei, sei vorläufig nicht seine Sache zu entscheiden. Jedenfalls hätten alle anständigen Staatsbürger die Verpöndigung, zu gehorchen. Er bitte also alle Anwesenden dringend um zu liebe sofort nach Hause zu gehen. Herr Bonn erklärte, er werde heute kein Kaiser um Audienz nachsuchen und sich beschweren.

Volkswirtschaft.

H.K. Ein direkter Güterverkehr über Hamburg sekundär nach den Häfen des Baltischen Meeres und den Binnenplätzen Poodos und Abos soll im Anschluß an den seit 1. August 1906 bestehend in regelmäßigen Frachtdampfdienst mit Personensubventionierung der Southey-Amerika-Linie eingerichtet werden. Ferner, die für diesen namentlich dem Ausfuhrverkehr nach Berlin dienlich zu machenden direkten Verkehr interessieren, sind gebeten, hiervon der Handelskammer Mitteilung zu machen.

Wasserstandsberichte im Monat April.

Table with columns: Station, Datum (11, 12, 13, 14, 15, 16), Bemerkungen. Stations listed include Bonn, Waldshut, Dänzingen, Rastatt, Lauterburg, Regau, Germerheim, Mannheim, Mainz, Siegen, Raab, Koblenz, Köln, Ruhrort, and Rheinfelden.

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Erik Soltenbaum. Für Kunst, Gemälde und Vertriebs: Erik Kehler. Für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Rich. Schäfersber. Für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Carl Hjel. Für den Inseratenteil und Geschäftsliches: Franz Kirker. Druck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., Direktor: Ernst Müller.

Hunyadi János

Bitterquelle, seit 40 Jahren bewährt. Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufrängen, und verlangen Sie das ECHE mit Namenszug SAXLEHNER.

Das beste und überall beliebteste Husten-Linderungsmittel sind die gekochten Marsh-Mücking's Island, Moss-Rosens. Alleinverkauf im Schokoladenhaus C. Vaglenk, K 1, 5a, Breitestr. 21, 3, Breitestr. 07, 4, Heilbronnstr.

Pomrül bestes Erfrischungsgetränk.

66615 Überall erhältlich. „Franz Josef“ Bitterquelle, von ärztlichen Vortortäten empfohlen. 67606c

Fahrradzubehörteile D4, 2 Edelman D4, 2

Der April ist von Alters her schlecht berufen, da seine Samen aller Welt gefährlich werden und zahllose Entstellungen, aus denen enorme Komplikationen entstehen können, hervorufen. Alle Einflüsse der Winterung aber schaden dem nicht, der sich vernünftig kleidet und vor allem nie ohne Paß ächte Sodenner Winterpaßkleiden ausgeht. Wegen Entstellungen immer Paß ächte Sodenner — das kann man sich nicht genug einprägen. Paß ächte Sodenner — kauft man für 8/6 Pa. die Schachtel in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung. 6804

Waschstoffe unter Preis

Cattun von 35 Pfg. an
 Satin " 75 " "
 Zephir " 55 " "
 Mousseline " 90 " "

Prima Qualitäten.

Eine kleine Partie 71205

Foulards reine Seide von Mk. 1.50 an

Fr. J. Stetter J. Gross Nachf. a. Markt.

Todes-Anzeige.

Gestern verschied nach längerer Krankheit 71271

Herr Kommerzienrat

Hermann Schrader

Ehrenvorsitzender des Landwirtschaftl. Bezirksvereins.

Ueber vier Jahrzehnte hat der Verbliebene unserer Direktion angehört — bis zum Jahre 1903 als stellvertretender Vorsitzender — und hat in dieser langen Zeit seines Waltens sich unschätzbare Verdienste um den Verein erworben, durch seine, die verschiedenen Tätigkeitsgebiete des Vereins umfassende, hervorragende Sachkenntnis und durch die unermüdete Förderung der Vereinsinteressen. Dabei hat ihm die Schlichtheit seines Wesens und die Wärme seines Gemütes die Herzen aller gewonnen, denen in unserer Direktion mit ihm zusammen zu arbeiten vergönnt war. Sein Gedächtnis wird im Landwirtschaftlichen Bezirksverein immer fortleben.

Die Direktion des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Mannheim

Stadtbildung.

Ausführung der Stadt. Im Wege des öffentlichen Angebots sollen vergeben werden: 30351

1. die Lieferung der Gutslanden;
2. die Lieferung von Stoffbahnen aus prima Marineschiffslagengut;
3. die Einarbeiten;
4. die Dekorationsarbeiten.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Donnerstag, 25. April, vormittags 11 Uhr bei uns einzureichen.

Abgabe der Angebotsformulare, Einreichung und Eröffnung der Angebote im Zimmer 10; Zeichnungen und Kaufakt im Zimmer 28. Mannheim, 15. April 1907. Städt. Hochbauamt: Perrey.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 17. April 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal O 4, 6, hier, gegen Anzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Kaffenschrant, Möbel aller Art, 1 Fahrrad, 1 Trockenapparat, 1 Registrierkassette, 1 Bergelbepresse, 1 Heberischer Doppeldecker, Silberstein, 2 Flaschen Wein à 45 Pfr., Vademécans, 1 Theke und anderes mehr.

Mannheim, 15. April 1907. Kopper, Gerichtsvollzieher.

Zu verkaufen.

Gohrenst. Haus in leinert Lage zu verkaufen. Billige Beding. Ueberh. M. 5000.— Ferd. Köhler, A. 2, 4, 4783, Hauptstr. 20. Mannh.

Neu, neuer, blauer Kinderwagen für 30 M. zu verkaufen. 4801 F 4, 7a, 4. St. Inf. 6.

1 geräumtes, gut erhaltenes Bett zu verkaufen. 4800 S 3, 11, 4 Treppen.

Münchener Mathäserbräu-Bock

Alleiniger Spezial-Ausschank

Dienstag, den 16., Mittwoch, den 17. u. Donnerstag, den 18. April

Hochachtend **Chr. Bässler**, Hotel Neckarthal.

In unserer

Lebensmittel-Abteilung

erhalten Sie für

90 Pfennig 90

- 1 Glas garantiert reinen Honig 90 Pfg.
- 1 Pfd.-Glas Marmelade 90 Pfg.
- 1 Pfd. ff. Familien-Kochschokolade 90 Pfg.
- 1 Paket Friedrichsdorfer Zwieback 90 Pfg.
- 1 Paket Tee 90 Pfg.
- 1/2 Dose Wachsbohnen 90 Pfg.
- 1/2 Dose Stangen-Spargel oder 2 Pfd. Gemüseschnittspargel 90 Pfg.
- 1 Tafel Schokolade 90 Pfg.
- 1/2 Pfd. gekochten oder rohen Schinken 90 Pfg.
- 1 Westf. Pumpernickel 90 Pfg.
- 1/2 Dose Gemüse-Erbsen 90 Pfg.
- 1/2 Dose Schnitt- oder Brechbohnen 90 Pfg.
- 1/2 Pfd.-Dose Pflaumen sauer-süß 90 Pfg.
- 1 Dose Delikatessheringe 90 Pfg.
- 1 Dose Krabben 90 Pfg.
- 1 Glas Anchovys 90 Pfg.
- 1 Pfd. Birnen 90 Pfg.
- 1 Pfd. grosse Pflaumen 90 Pfg.
- 1 Pfd. breite Hausmachernudeln 90 Pfg.
- 1 Erbwurst mit Schweinsohren od. Speck 90 Pfg.
- 1/2 Tafel Lindt oder Gala-Peter 90 Pfg.
- 1/2 Tafel Kohler oder Sarotti 90 Pfg.
- 1/2 Flasche Himbeersaft 90 Pfg.
- 2 Paket Puddingpulver 90 Pfg.
- 1 Paket Waffeln 90 Pfg.
- 1/2 Pfd. Thür. Cervelat- u. Salamiwurst 90 Pfg.
- 1/2 Pfd. Haller Leberwurst 90 Pfg.
- 1 Pfd. Westf. Mettwurst 90 Pfg.
- 1/2 Pfd. Thüringer Rotwurst 90 Pfg.
- 1/2 Dose Erdbeeren 90 Pfg.
- 1/2 Dose Brechbohnen 90 Pfg.
- 1/2 Dose Suppenspargel 90 Pfg.
- 1 Camembert, französ. u. deutscher 90 Pfg.
- 1/2 Pfd. Allgäuer Centrifugenbutter 90 Pfg.
- 1/2 Flasche Kaiserstühler Rotwein 90 Pfg.
- 1 kl. Flasche Pfeffermünz oder Vanille 90 Pfg.
- 2 Pfd. prima junge Brechbohnen 90 Pfg.
- 2 Pfd. gemischtes Obst 90 Pfg.
- 1 Erbwurst mit Schinken 90 Pfg.
- 1/2 Pfd. Maccaroni, dünn oder dick 90 Pfg.
- 1 Pfd. helle Dampfäpfel 90 Pfg.
- 1 Pfd. grosse Pflaumen 90 Pfg.
- 5 Stück Zitronen 90 Pfg.
- 1 Glas Pfeffergurken 90 Pfg.
- 1 Flasche Essig-Essenz, weiss od. dunkel 90 Pfg.
- 1/2 Flasche Schwarzw. Zwetschenwasser 90 Pfg.
- 1 Dose Oelsardinen, enth. 4—5 Fische 90 Pfg.

Schmoller & Co

Rechnungs-Formulare in jeder Stückzahl zu haben in der Dr. S. Saas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

Unterleht.



Ich garantiere

für eine tadellose geklungelte Handschrift in ca. 20 Unterrichtsstunden, durch Beteiligung an einem meiner Schönschreib-Kursen in Deutsch u. Latein. Einzelunterricht. Eintritt täglich, 4 Kurs 10—15 Mk. Ferner gewissenhafte Ausbildung in Maschinenschriften, Stenographie, Buchführung, Rechnen etc. etc. 71057

Für Damen und Herren.

Viele Dankeschreiben.

Verlangen Sie ausführlichen Prospekt durch die Direktion der

Süddeutschen Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule 'Merkur' F 4, 2 Mannheim F 4, 2.

Statt besonderer Anzeige.

Verzunden und Bekannten die ich verzichte Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwager, Großvater, Bruder, Onkel, Vetter und Schwager, Herr 71259

Joh. Melchior Siebeneck

ist im Alter von 67 Jahren nach längerem, schwerem Leiden Sonntag Abend 11 1/2 Uhr verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim (Göllwitzerstr. 12), Frau u. Erb. 14. April 1907.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 17. ds., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Frauenarbeitschule des Frauenvereins Mannheim.

Donnerstag, den 2. Mai d. J., beginnt ein neuer Kurs in allen Zweigen weiblicher Handarbeit, ausgenommen Nähen.

Anmeldungen nimmt von heute an die erste Schreierin, Fräulein Elise May, in unserem Schulhaus N 3, 1 während der Schulstunden entgegen. Dasselbst wird jede Auskunft erteilt und der Lehrplan unentgeltlich abgegeben.

Eine Ausstellung von Arbeiten der Schülerinnen findet in den Schulräumen am 28., 29. und 30. April jeweils von 9—1 Uhr und 3—6 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Wir laden zum Besuch freundlich ein. 71267

Der Vorstand.

Schmidt'sche Schirmfabrik

D 1, 3 Paradeplatz D 1, 3
 Telephon Nr. 3542

verwendet nur in den langen Jahren bewährtes, erstklassiges Material. Ueberleben, Reparaturen sofort. Prompte Bedienung. 71264 Billigste Preise.



Bügelkursus

und verleiht sich die Damen Mannheims und Umgegend alle in hiesiger Stadt einhängenden Artikel auch das Reuecke im Glanzlicht gründlich zu reinigen. Preiszeit von 9—13 und von 2—6 U. Die Damen können nach Belieben kommen. Anmeldungen werden längstens bis 24. April schriftlich oder mündlich im Bayerischen Stadl, Ludwigshafen, entgegen genommen, wobei auch Bügelproben ausgeleitet sind. — Beginn des Kurzes 29. April.

Hochachtungsvoll Frau Luise Dürk, gen. Schneiderin an der städt. Frauenarbeitschule Speyer a. Rh.

Über Wägen 300 Stück, Hütle und 50 Stücke zu feilen gesucht. 48000 an die Exped. d. Bl.

Dienstmädchen und Putzfrau gesucht. 48001 an die Exped. d. Bl.

Stellen finden.

Gesucht für sofort nach Ludwigshafen a. Rhein, zuverlässige, umsichtige

Personlichkeit

(möglichst Dreißigerin), vor allem tüchtig im Haushalt u. durchaus befähigt, einem solchen von 3 erwachsenen Personen u. 1 Tochter von 12 Jahr, mit Hilfe e. Dienstmädchens vorzusuchen, wie vielleicht auch annehmbare i. Padengschaft tätig zu sein. Anerbietung, mit Gehaltsanpr. bei freier Station von nur beschimpft. Bewerberinnen unt. F. P. Nr. 48021 an die Expedition d. Bl.

Tüchtige Plattensetzer

gegen hohen Lohn sofort gesucht.

Carl Grab,

Ludwigshafen a. Rh.

Bedeutende Fabrik sucht

französischen Korrespondenten.

Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 48029 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Verkauf.

Büro-Möbel.

Sitz- u. Stehpulte, Aktens- und Registratur-Schränke, Sessel, Stühle etc. etc. billig abgegeben. 47909

Daniel Aberte, G 3, 19.

Prachtvolle

Schlafzimmermöbel,

Küchen-

einrichtungen

Herrenschreibtische, Divane, Stühle, Corridorhänder, Trennreue u. Vieles mehr spottbillig gegen sofortige Barzahlung zu verkaufen. M 2, 17, part.

Umgehshalber 1 Registrierapparat, Feldenbreiter, Gelbendücker, 2 Dührerregale etc. zu verkaufen. 48016 Gollwitzer, 15, 4. Stock Inf.

Haasenstein & Vogler A.G.

Anzeigen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt. Mannheim P. 2.1.

Eine alle, gut eingeführte Versicherungsgesellschaft...

Inspektoren alsbald zu engagieren. Gewährt wird monatliches festes Gehalt...

Unfall-Kaltpflicht

Bedeutende alle Berufsgenossenschaft sucht zur Unterstützung...

Oberinspektor

ben neben persönlicher Akquisition der Klasse einer...



Baudenker

für alle Bauarbeiten in Fortsetzung gesucht.

Buchhalter gesucht.

Ein tüchtiger, zuverlässiger mit der amtlichen Buchhaltung...

Hypothek

30000.- auf industriellen Unternehmern in der Pfalz...

Vermieter-Wohnung

von 3 Zimmern, Badezimmer, Küche und Bad. Inhaber per sofort gesucht.

Goldverkehr.

Jünger Mann, 10-14000 Bfr. Vermögen, wünscht in ein gutes Geschäft ev. als stiller Teilhaber...

Ankauf

Stahl behr Verle für geb. Stahl Fundamente, sowie Hauskellern. Frau Scherer, 4804 Jean-Baptiste-Str. 4.

Verkauf

Badeeinrichtungen, neue und gebrauchte, zu verkaufen. P. 4, 11. 28rr.

Exoten.

Verkauf: 1 Paar Galantinken 6 W., 1 Indipont jun. Mädchen 450 W., 5 Junge...

Von der Reise zurück.

Med.-Rat Dr. Mermann, Frauenarzt

Plissébrennerei

Luise Evelt Ww., E 2, 14. Nähe der Planken.

Ich habe die Absicht,

meine beiden Häuser in Ludwigshafen einzustufen gegen 1-2 rennende Häuser in Mannheim. Preis 40 000 Bfr. Berechnung...

Strogen und Manjshetten

aus waldhölzer Hartenholz wird angereichert. T. 1, 14, 11. 28rr.

Grosses Teppich-Angebot.

Heute Dienstag den 16. April und folgende Tage

beginnt in unserer grossen Spezial-Abteilung für

Teppiche, Gardinen und Linoleum etc. ein Sonder-Räumungs-Verkauf

mit welchem wir die Total-Räumung grosser Posten teilweise durch Dekoration unfrisch gewordener und mit kleinen Fehlern versehener

Teppiche, Gardinen, Portieren und Möbelstoffe

zu Verlustpreisen bezwecken wollen.

Ein Posten Teppiche	alle Grössen für Salon, Speise- u. HerrensZimmer	Früher Wert von 20 bis 120 Mk.	Jetzt 10 bis 80 Mk.
Ein Posten abgepasste engl. Tüll-Gardinen	Restbestände von 1 bis 4 Fenster vom gleichen Muster	Früher Wert von 4 bis 18 Mk.	Jetzt 2 bis 13 Mk.
Ein Posten gestickte Portieren	in Filz und Viktoriatuch Tizian-Plüsch etc. rot, blau, grün etc.	Früher Wert von 10 bis 35 Mk.	Jetzt 5 bis 20 Mk.

circa 1000 Meter Moquette-Möbelstoffe

nur moderne neue Dessins, ca. 130 cm breit

regulärer Preis 8⁵⁰ bis 13⁵⁰ Jetzt 5⁷⁵ bis 8⁷⁵ per Meter.

Auf einen Posten Tischdecken sowie Spachtel- auch Bändchen-Gardinen und -Stores gewähren wir trotz der schon ohnehin sehr

billigen Preise einen Extra-Rabatt von 20% welcher an unserer Kasse sofort in Abzug gebracht wird.

Ferner offerieren wir: Läuferstoffe in allen Webarten, Bett-, Pult- und Sofavorlagen, Angora-, Ziegen- und Wildfelle, Sofakissen, Gobelins, Steppdecken, wollene Schlafdecken, Wachstuche etc.

Linoleum

fehlerfreie Ware

67 cm breit	90 cm	110 cm	130 cm	200 cm
Meter 68 Pfg.	1.10	1.35	1.55	Meter 1.15

Herm. Schmoller & Co

Von der Reise zurück. Med.-Rat Dr. Mermann, Frauenarzt

Plissébrennerei Luise Evelt Ww., E 2, 14. Nähe der Planken.

Ich habe die Absicht, meine beiden Häuser in Ludwigshafen einzustufen...

Strogen und Manjshetten aus waldhölzer Hartenholz wird angereichert.

Von der Reise zurück: Dr. F. Mermann.

Frise Eier zum Sieden und Rohieren von 6 Pfg. an. Große Bräutler, sehr vorzuziehen. Billige Stiele, so lange der Vorrat reicht. Pflanzennussbutter, feinstes Butterersatz...

Stellen finden.

Bedeutende Firma

Sucht für Mannheim a. Rh. eine tüchtige u. gewandte Persönlichkeit zur Verwaltung von Geldern u. zur Ausfertigung von Aufträgen geg. festem Gehalt. Offert. unt. Nr. 4200 an die Exped. d. Bl.

Strebjauer energ. Mann.

gewandter im Verkehr mit Fremden, tüchtig im Geschäft, sucht Stelle als Reise- u. Verkaufsführer, oder als Vertreter eines Geschäftes. Offert. unt. Nr. 4201 an die Exped. d. Bl.

Registrator-Gehilfe

mit guter Handschrift von sofort oder später gesucht. Offerten unter No. 4202 an die Expedition d. Bl.

Ausgeber.

Ein bei der Schule entlass. Schüler, in Mannheim ist seit Herbst 1894 Gelehrter Schriftf. u. Photograph. D. 3. 8.

Kutscher.

Suche tücht. Kutscher. 13. Querstraße 60. Es wird ein vor. Kutscher, ein tüchtiger Lehrling.

Arbeiter

bei landwirtsch. Arbeiten gesucht. in ein Journe- u. Gehilfen gesucht. 4203. Trautwein, 3-10, 2. St.

Jünger Ausländer ist gesucht.

Färberei Prinz G. 3. 9. 4204

Gewandtes Laufmädchen

aus guter Familie, ist zu verm. Offert. unt. Nr. 4205 an die Exped. d. Bl.

perfekte Stenotypistin

Perfekte Stenotypistin gesucht. Nur durchaus gewandte Bewerberinnen wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen und Photographie, sowie Angabe der Gehaltsansprüche melden unter Nr. 4207 bei der Expedition d. Bl.

Fräulein,

zurück nach Mannheim und wolle im Maschinenbau- u. Stenotypie- u. Buchdruckerei gesucht. Nur tüchtige, welche bereits Stenotypie mit Schrift beherrschen, wollen sich gef. v. persönlich vorstellen bei 4208

Rheinländische Maschinen- und Metallwarenfabrik

Carl Platz Ludwigshafen a/Rh.

Eine tüchtige Tapeziernäherin

ist gesucht. 4209. W. Kappel, 2. St.

Tücht. Fräulein mit guten Umgangsformen zum Besuche für Mundstück und für Schreibarbeiten gesucht.

Offert. unt. Nr. 4210 an die Exped. d. Bl.

Mädchen

das etwas Kochen kann. Oder Kochen selbst unter Behandlung angelehrt. 4211. Mehrere Ausländer erzieht Hochschullehrer 26, 2. St.

Kinderfräulein

für tagsüber gesucht. 4212. E. Reichold, 11, 1, 4.

Ein Mädchen, das selbstständig Kochen kann und in aller Hausarbeit bewandert ist, ist für meinen Haushalt gef. 4213. Schreiber, 1, 7, 7.

Ordnent. junges Mädchen

zu H. Familie ist, od. 1. Mal gesucht. Kochen nicht verlangt. 4214. D. 3, 8, 1. 2r.

Mädchen

für tagsüber gesucht. 4215. Frau Gipper, 1, 1, 4215

1 Restaurationsköchin.

Stadt Baden, D. 5, 11. Eine gute Köchin gegen hohen Lohn zum 1. Mal gesucht. 4216. Billa Bismarckplatz 10.

Tüchtige, tüchtige Köchin, Kochen, 2. u. 3. Hand, Köchen u. Hausarbeiten, Mädchen für Hausarbeit u. fröhlicher Charakter ist zu verm. Offert. unt. Nr. 4217 an die Exped. d. Bl.

Stenotypistin 4218. 0. 3, 6, 1. 2r.

Bis 20. April verkaufen wir

zurückgesetzte Teppiche

vorjährige Muster,

um eine schnelle, totale Räumung zu erzielen

teils zur Hälfte der regulären Preise.

Der Verkauf dieser Teppiche findet nur gegen **Bar** statt.

Geschw. Alsberg

Kunststrasse

0 2, 8

Kunststrasse

Eine tüchtige gut empfohlene Kinderfrau

bei hohem Lohn, zu einem 6 Monate alten Kinde sofort oder 1. Mai gesucht. 46018 Heidenhofplatz 19, 3 Trepp.

Lehrlingsgesuche.

Lehrling

aus guter Familie sofort gesucht. Hugo Zimmer, 4813 Wodenmatten an gro. O 1, 16.

Lehrling gesucht.

Eine Verpachtung in Wald- und Wasserleitungsarbeiten am Rade sucht einen

Lehrling

für ein neu und schön eingerichtetes groß. Wirtschaft, lokal mit Garten am Eingang des Waldparks tüchtige, funktionstüchtige

Wirts-Gesuch.

Wirts-Gesuch. Ein tüchtiger, funktionstüchtiger Wirt gesucht. 48018

Läden.

2 schöne Läden, sowie ein 4-Zimmer-Wohnung mit

Bureaux

Ein Haus m. Laden, Ein- fahrer, gr. Hof, 11.000-15.000

Mietgesuche.

Möbliertes Zimmer mit ab. ohne Pension, Nähe d. Ju- dendorfs, für 1. Mai von jungem Kaufmann gesucht.

Wirts-Gesuch.

Wirts-Gesuch. Ein tüchtiger, funktionstüchtiger Wirt gesucht. 48018

Läden.

2 schöne Läden, sowie ein 4-Zimmer-Wohnung mit

Bureaux

Ein Haus m. Laden, Ein- fahrer, gr. Hof, 11.000-15.000

Möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer mit ab. ohne Pension, Nähe d. Ju- dendorfs, für 1. Mai von jungem Kaufmann gesucht.

Wirts-Gesuch.

Wirts-Gesuch. Ein tüchtiger, funktionstüchtiger Wirt gesucht. 48018

Läden.

2 schöne Läden, sowie ein 4-Zimmer-Wohnung mit

Bureaux

Ein Haus m. Laden, Ein- fahrer, gr. Hof, 11.000-15.000

Möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer mit ab. ohne Pension, Nähe d. Ju- dendorfs, für 1. Mai von jungem Kaufmann gesucht.

Wirts-Gesuch.

Wirts-Gesuch. Ein tüchtiger, funktionstüchtiger Wirt gesucht. 48018

Läden.

2 schöne Läden, sowie ein 4-Zimmer-Wohnung mit

Bureaux

Ein Haus m. Laden, Ein- fahrer, gr. Hof, 11.000-15.000

Möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer mit ab. ohne Pension, Nähe d. Ju- dendorfs, für 1. Mai von jungem Kaufmann gesucht.

Wirts-Gesuch.

Wirts-Gesuch. Ein tüchtiger, funktionstüchtiger Wirt gesucht. 48018

Läden.

2 schöne Läden, sowie ein 4-Zimmer-Wohnung mit

Bureaux

Ein Haus m. Laden, Ein- fahrer, gr. Hof, 11.000-15.000

Möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer mit ab. ohne Pension, Nähe d. Ju- dendorfs, für 1. Mai von jungem Kaufmann gesucht.

Wirts-Gesuch.

Wirts-Gesuch. Ein tüchtiger, funktionstüchtiger Wirt gesucht. 48018

Läden.

2 schöne Läden, sowie ein 4-Zimmer-Wohnung mit

Bureaux

Ein Haus m. Laden, Ein- fahrer, gr. Hof, 11.000-15.000

Occasion!

Zurückgesetzte Tafelservice

darunter erste franzö. u. deutsche Fabrikate (Kgl. Nymphenberg) bedeutend unter regulärem Preis.

Nachstehend einige Beispiele:

Service für 12 Personen 78 teil.	früher 167.—	jetzt 95.—
" " " "	" 226.—	" 100.—
" " " "	" 215.—	" 140.—
" " " "	" 220.—	" 150.—
" " " "	" 315.—	" 175.—
" " " "	" 650.—	" 350.—

Alles hochfeine Sachen.
Im Schaufenster zur gef. Besichtigung ausgestellt.
Preise rein netto gegen bar. 71262

Louis Franz, Paradepl., 0 2, 2

Ein oder zwei möblierte Zimmer mit zwei Betten so- fort zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. Nr. 4789 an die Exped. d. B.

Wirtschaften

Die Wirtschaft Rheinländerstraße 96, 6de hier ist zu vermieten. Näheres schreibt Sammet, L. 15, 2.

Wirts-Gesuch.

Für ein neu und schön ein- gerichtetes groß. Wirtschaft, lokal mit Garten am Eingang des Waldparks tüchtige, funktionstüchtige

Läden.

2 schöne Läden, sowie ein 4-Zimmer-Wohnung mit

Bureaux

Ein Haus m. Laden, Ein- fahrer, gr. Hof, 11.000-15.000

Möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer mit ab. ohne Pension, Nähe d. Ju- dendorfs, für 1. Mai von jungem Kaufmann gesucht.

Wirts-Gesuch.

Wirts-Gesuch. Ein tüchtiger, funktionstüchtiger Wirt gesucht. 48018

Magazine

G 7, 35 Partier-Reservat mit Hof-Einrichtung, noch Keller zu vermieten. 48026

Wohnungen

C 3, 11 1. Et. m. Küche u. 1. Bad, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Möbl. Zimmer.

A 1, 6 pa-L. groß. schön möbl. Zimmer an

Wohnungen

C 3, 11 1. Et. m. Küche u. 1. Bad, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Möbl. Zimmer.

A 1, 6 pa-L. groß. schön möbl. Zimmer an

Wohnungen

C 3, 11 1. Et. m. Küche u. 1. Bad, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Möbl. Zimmer.

A 1, 6 pa-L. groß. schön möbl. Zimmer an

Magazine

G 7, 35 Partier-Reservat mit Hof-Einrichtung, noch Keller zu vermieten. 48026

Wohnungen

C 3, 11 1. Et. m. Küche u. 1. Bad, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Möbl. Zimmer.

A 1, 6 pa-L. groß. schön möbl. Zimmer an

Wohnungen

C 3, 11 1. Et. m. Küche u. 1. Bad, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Möbl. Zimmer.

A 1, 6 pa-L. groß. schön möbl. Zimmer an

Wohnungen

C 3, 11 1. Et. m. Küche u. 1. Bad, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Möbl. Zimmer.

A 1, 6 pa-L. groß. schön möbl. Zimmer an

H 2, 6 2. Et., 2 Z., 1. Bad, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

H 2, 7 1. Et., 2 Z., 1. Bad, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

J 2, 17 2. Et., 2 Z., 1. Bad, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

J 4a, 3 4. Et., 2 Z., 1. Bad, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

K 1, 15 2. Et., 2 Z., 1. Bad, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83.

Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.
Dienstag, den 16. April 1907.
30. Vorstellung im Abonnement D.
MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goethe'schen Romane
"Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michael Corré und
Julius Barbier. Deutsch von F. Gumbert.
Musik von R. Thomas.
Regisseur: Eugen Wehrh. Dirigent: Camillo Hildebrand.

Personen:

Mignon	Henry Lufsenbach.
Belina	Max Traum.
Wilhelm Meister	Joachim Kromer.
Lothario	Walter Sieber.
Luise	Eugen Wehrh.
Yvonne	Julius Kollenberger.
Friedrich	Richard Schrod.
Antonie	Karl Sobert.
Ein Couffleur	Heinrich Hülshof.
Ein Diener	Abel Peters.
Wäger	Gise Liebert vom Stadttheater in Umgebung als Gast.

Aufführung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Erhöhte Eintrittspreise.

Im Groß. Hoftheater.
Mittwoch, den 17. April 1907. 49. Vorstellung im Abonn. C.
Gespenster.
Anfang 7 Uhr.

Kleines Theater im Rosengarten.
Mittwoch, den 17. April 1907:
Die lustige Witwe.
Anfang 8 Uhr.

Dienstag, 16. April, 8 Uhr abends im Casino-Saal
Konzert
Elsa Laura Freifrau
v. Wolzogen
Programm: I. Alle deutsche Lieder und Balladen.
II. Französische Chansons u.
III. Heitere aus Heimat und Fremde.
Billets zu 2, 2 und 1 Mk. in der Kassendirektion
von April und Abende. 71917

Saalbau-Theater
Mannheim.
Heute Dienstag, 8 Uhr abends
Variété-Vorstellung
vollständig neues Riesen-Weltstadtprogramm
Mannheim auf Stelzen
Burleske in einem Bild mit Gesang und Tanz.
Neu inszeniert und verfasst von Willy Agoston.

Personen:
Variété's Herr Fritz Krausek.
Quantität ein verkanntes Genre Herr Willy Agoston.
Tortayado spanische Tänzerin Fri A. Eigner.
2 Happonde moderne Gladiatoren Herr Carl Bernhard
..... J. Frank
..... L. Patty.

Grethe Gilbert, franz. Chansonette
neuester Richtung Fri. Christina Mill.
Schreyer, Inhaber einer Künstler-
Agentur Herr Brenner.
Lola Nirdlich, naive Soufrette Frau, Ernst Kolla.
Die 3 Olympia Stars, englisches
Tanz-Ensemble Sisters Paick.
Professor Merzini, Impresario
einer Trosskammer Herr Josef Süch.
Schluss-Apotheker:
Ferner

Ort der Handlung: Im Baren eines Variété-Theaters.

Auftreten von folgenden Sensations-Ellite-Nummern:
Patty-Frank-Truppe
die besten Parterre-Akrobaten der Welt.
The great Les Page's
amerikanische Hochspringer
in ihrer Scene, im Wohnhause eines Hochschülers vom
Sportgymnasium.
Erna Rolla
Soubrette.
Carl Bernhard
Humorist.
The 2 Sandwinas
moderne Gymnastik, das
beste auf diesem Gebiete.
The American Brigadiers
„Ein Morgen im Westen Amerikas“
(6 Damen, 1 Cowboy, 1 Neger)
Die Tableaux die neuesten Bilder.

Vorverkauf, Vereins- u. Abonnementskarten gültig.
P.S. Die Direktion gibt bekannt, dass die Vereins-
u. Abonnementskarten nur noch bis 19 April da zu
giltig sind.

Soolbad „Bad Salzhausen“
im Grossherzogtum Hessen.
Halbtagpunkt der Nebenbahn Friedberg-Nidda. Salzen von An-
fang Mai bis Ende September. Keine Kurlen. Im Kurhause
vorzügliche Verpflegung bei billigen Preisen. 3103
Prospecte durch die **Gr. Badeleitung.**

Julius Branz
Schirm- u. Stock-Fabrik
Reparatur-Werkstätte.
P 1, 2
Breitestrasse.

Seiden- u. Modewarenhaus
B 1, 1 Ciolina & Kübler B 1, 1
Inh.: A. Kübler.

Die Neuheiten für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison
sind in nie erreichter Auswahl nunmehr vollständig eingetroffen.

Besonders reichhaltige Sortimente

- in
- Reinseidenen Voiles**, uni, gestreift und bestickt und neuesten Farben für elegante Strassen- und Gesellschaftstoiletten;
 - Shantung u. Tussor**, uni, kariert und gestreift für Roben u. Blousen;
 - Eoliennes u. Voiles**, uni, gestreift, à jour und kleinen Dessins;
 - Popeline, Taffetes, Louisine**, gestreift u. klein kariert für Roben;
 - chice Schotten u. aparte Streifen** in Seide u. Wolle für Blousen;
 - Tailor Mades**, hell u. dunkel, in leichtem Tuch u. Kammgarn, gestreift und kariert für Jackenkleider in in- und ausländischen Fabrikaten;
 - Alpaccas** in uni u. gemustert bis zu den schwersten englischen Qualitäten für Jackenkleider geeignet;
 - Toile** (Ersatz für Voile) in diversen Preislagen und sorgfältig angemustertem Farbsortiment. 68830

Mannheimer
Apollo Theater

Heute Dienstag und folgende Tage
— allabendlich 8 Uhr —
Das Modell
und das übrige
neue Sensations-Programm!
Nach der Vorstellung:
Cabaret
Neueste Schlager! Hochamüsantes Repertoire!
Eintritt Mk. 1. 71263
Im Apollo-Café täglich Zigeuner-Konzert.

Auf der Waid Untere Waid b. St. Gallen (Schweiz)
Post Möschiwil
Sanatorium für innere Krankheiten
Lage: bes. für Nerven-, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Herz- u. Stoffwechsel-Krankheiten. Physikalisch-diätet. Heilmethoden. Vorzögl. individuell angepasste Diät. Prospekt gratis.
Dr. Dock u. Dr. Aug. Fischer,
Spezialarzt für Magen- und Darmkrankheiten. 3943

Marienbad. Häusliche Trink-Kuren (auch als Vor- und Nachkuren).
Anerkannt vorzügliches Wirkung der Heilwässer und Brunnensalze

Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen
Stärkste Glaubersalzequellen Europas.
Allgemeine Faltkrankh., Faltkrankh. und Faltkrankh., Störungen der Respiration und der Zirkulation infolge zunehmender Verfestigung. Säuregicht aller Formen. Blut-erkrankungen im chronisch-akuten Stadium. Magenleiden. Chron. Darmträgheit und deren Folgeerkrankungen. Leiden der kritischen Wechseljahre der Frauen. Diabetez.

Waldquelle. Alkalischer Sauerling.
Katarhe des Harns, des Kehlkopfes und der Atmungsorgane. Katarhe der Verdauungsorgane.

Ambrosiusbrunnen.
Stärkster reiner Eisensauerling Europas mit 0,17 doppelt kohlensaurem Eisen im Liter.
Blutarmut, Rheumatiz., Organische Schwächen d. Nerven d. Harnorgane.

Rudolfsquelle. Natürliches Ochwasser.
Hervorragender Repräsentant erdig-alkalischer Quellen.
Gicht, Chron. Katarhe der Harnwege, Nieren- und Blasenleiden. Urticaria Diathese, Psoriasis und Skrophelose.

Marienbader Mineralmoor.
Das an vollkommenen Bestandteilen und Sauerstoffgehalt (29%) reichste Moor-
Kohlensäure in Mineralwasser-Stationen. Apoplekion, Drüsenleiden.
Broschüren etc. kostenlos durch 7063
Marienbader Mineralwasser-Vereinigung C. Brem & Dr. W. Diel.
Marienbad (Böhmen) Nr. 119.
Haupt-Depot: Peter Rixius, Ludwigshafen a. Rh.

Rolle's Plissé-Brennerei, Q 7, 20
Grües und ältestes Spezialgeschäft. 61065

Terminus, N 3, 12
Heute Abend 71255

Grosses Konzert
der I. Münch. Schrammelmusik-, Sänger- und
Schuhplattlertruppe
D' Oberlander
in Nationaltracht
Eintritt frei. 67876

die Eröffnung des **Germania-Automat**
im jetzigen „Café Letsch“, Planken, findet
am 1. Mai 1907 statt. 67876
W. Leyhausen
Besitzer des „Hansa“- u. „Badenia-Automaten“

Hotel-Restaurant Kober
M 5, 9 + M 5, 9
Münchener Kindl-Bräu
Bankles Exportbier Helles Edelbräu
vornehmst. Krantz-Pilsener.
Garantiert reine Weine
d. Naturwein-Vertriebsgesellschaft deutscher Winzervereine
Diners, Soupers, im Abonnement 1,20.
Reichhaltige Speisekarte zu mässigen Preisen

Zahnatelier Th. Beisser
S. I. I. S. I. I.
Künstl. Zähne, Kronen, Brücken, Plomben etc.
Spezialität: Vollständig schmerz- u. gefahrlos
Zahnoperationen mit Lachgas. 68412

D 1, 13 Georg Eichentler D 1, 13
Fernsprecher 2194. — Gegründet 1899.
Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.
Spezialität: **Herrenhemden.** 68653
Stellend des Allgem. Rabatt-Sparvereins.
Bringe mein altrenommiertes Ge-
schäft in empfehlende Erinnerung.
Franz Wasfer Ww., J 5, 15.
Unhalt für gründliches Reinigen u. Auf-
arbeiten sämtlicher Bettfedern und Kissen.
Ein Verkauf von Federn über ganzen Weltan findet bei mir nicht statt. 7002

**Bettfedern-
Reinigung.**
Für die Halle
des Katalogpreises selbst bei Filialen
haben wir Ihnen Alles, das sich kaufen
kann, für 27,00 Mk. für 100 Stück.
Mittelpunkt der 10 Jahre schriftliche Ge-
schäfte. Laufzeiten 3,00, 4,00, 4,75
schriftliche Garantie. Netto 1,00, Post-
und Müllg. Frachtkosten gratis und portofrei. Vertreter
auch für gelegentlichen Verkauf gesch. Warenvertrieb.
Multiplex-Fahrrad-Industrie Berlin 118 telephonisch 15.

Kurz und gut!
57 Mk. 100 Mk.
Für die Halle
des Katalogpreises selbst bei Filialen
haben wir Ihnen Alles, das sich kaufen
kann, für 27,00 Mk. für 100 Stück.
Mittelpunkt der 10 Jahre schriftliche Ge-
schäfte. Laufzeiten 3,00, 4,00, 4,75
schriftliche Garantie. Netto 1,00, Post-
und Müllg. Frachtkosten gratis und portofrei. Vertreter
auch für gelegentlichen Verkauf gesch. Warenvertrieb.
Multiplex-Fahrrad-Industrie Berlin 118 telephonisch 15.

Turn-Berein
Mannheim. G. B.
Gegründet 1844.

Gute Abend nach dem Turnen
Besprechung unserer künftigen
Fahrt.
Der Vorstand.

Freiwillige Feuerweh.
Montag, 22. April
abends 8 1/2 Uhr
Schnelübung
der Weitemann-
schaft der vier Kom-
panien im Schloß-
hofe. 30021
Der Kommando
Mittler

Gabelsberger
Stenografenverein
Mannheim
Gegründet 1874

Wir eröffnen demnach unser
Anfänger-Kurse
und bitten um Anmeldungen
schriftlich oder persönlich bei einem
in unserm Lokal.
„Neue Schlang“, P 3, 12.
Der Vorstand.
Eröffnung und Empfehlung
B 2, 13.

Speise-Restaurant
eröffnet habe. 67927
Mittagsmahl von 60 Pf.
an im Abonnement.
Abenden von 50 Pf. an
u. 1,00 Mk. — Abonnement werden
entsprechend ausgestellt.
Wache meine werthe Kunds-
chaft auf meine reichhaltige
Speisekarte aufmerksam.
Geduldungsloos
F. Wagner.

Verloren
gold. Armband
von Hotel National des Garde-
polz. Gegen gute Belohnung
abzugeben 4 1/2, 17, 111.
Ein kleiner Messingring (Weil-
ring) verloren, mit einem Gold-
band, mit Steinchen, verloren ge-
gangen. Abzugeben gegen gute Be-
lohnung Langstr. 74, 2 St. 49
Wer anfindet, wird belohnt.

Vermischtes
Heute.
Mannheimer, 27. Jahr, prof.
vermögend, wünscht zwecks
höflicher Bekanntschaft mit einem
nicht unter 10000 Mark-
mögen bekannt zu werden.
Schriften unter Nr. 4801 an
die Exped. d. Bl.
Jung. geb. Jüdisch, hübsche
Erbschaft, hat in jeder Be-
ziehung einen feinen Stand-
halt, verheiratet, sucht mit
alternem, gutmütigen Herrn,
welcher mehr auf ein glück-
liches Leben als auf Vermögen
reicht, in Verbindung zu
treten. Schriftl. Briefe an
Nr. 1888 Hauptpostlager
Mannheim einzuwerfen.

Sofort Geld
auf Möbel und Waren jeder
Art, welche nur zum Verkauf
oder zum Verleihen über-
geben werden. 11153
Heinrich Seel,
Kassierer
6 3, 15, Parterre.

Geldverkehr
Darlehen 5—6 %
auf Möbel, Schmuck etc. in 24 Stunden
rückzahlbar. Stets erst nach
Heinrich Seel'scher Besichtigung.
3. Straße, Berlin W. 57,
Aufhänger 155. 1104

1. Hypothek.
30000 Mk. auf ein Haus
guter Lage, mit guter
Zukunft, gegen
CM. u. Nr. 4811 a. d. Exped.

Ankauf
Reisenhand
auf den Planken oder Breit-
straße gesucht.
CM. u. Nr. 4820 a. d. Exped.
Reservoir
gekauft, von 150 x 150 x 150
cm. zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 48095 an
die Expedition d. Bl. 71105